

Reu Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 9.

Die Reu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$5 Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$1, dieselben dreimal inserirt \$1.50, dieselben auf 1 Jahr \$4.50, auf 2 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen von 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Insertionen nur die Hälfte dieser Gebühr.

Freitag, den 26. April 1861.

Nummer 22.

Anzeigen.

Rauftmann & Kläner,
Galveston, Texas.
Commissions-Geschäft,
Wechsel für Deutschland.

Theodor Oswald,
Commissions-Kaufmann u. Händler
in Groceries
Galveston, Texas,
führt all Commissionen prompt und gegen
billige Vergütung aus. Sein eigenes Va-
gat ist vollständig, seine Preise möglich.

Consular-Agentur.

Houston, Texas.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzugeben, daß er bevollmächtigt ist, als Consular-Agent für das Großherzogtum Sachsen, Württemberg und das Herzogtum Braunschweig für den Staat Texas zu eignen.

Houston, Texas, Septemb. 11. 1855.

Wm. Anders.

Adresse an das Volk von Texas.

Austin, den 30. März 1861.

Mitbürger! Die Unterzeichneten sind von der Convention beauftragt eine kurze Auseinandersetzung ihrer Handlungen und deren Begründung aufzuzeichnen, und in Form einer Adresse an das Volk zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Die politische Crise entstand aus einer unvereinbaren Verschiedenheit der Ansichten, in Bezug auf gewisse Rechte, zwischen dem Norden und dem Süden der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Trennung des Südens vom Norden war das Ziel der Volksbewegung, mit der Absicht einer Verbindung der ausgetretenen Staaten unter sich, als dem einzigen und besten Weg um wesentliche unverträgliche Rechte sicher zu stellen. In diesem Staate wurde die öffentliche Meinung mit der Frage unserer vollen Trennung von allen anderen Staaten vertraut gemacht; aber der Gedanke an eine solche Lösung fand keinen Anfang. Die Befürchtung eines solchen Resultats wurde als Grund gegen den Austritt angegeben, diesem Einwand aber mit der Befürchtung begegnet, daß es das Streben sei von den ausgetretenen Staaten einen Bund zu bilden. So kam es, daß die Befürworter und Gegner des sofortigen selbständigen Austritts dieses Staates, mit wenigen Ausnahmen, den Wahlpunkt mit entgegengesetzten Absichten über den vorbeschlagenen Austritt aber darin übereinstimmend durchführten, daß nach erfolgtem Austritt ein Bund der ausgetretenen Staaten unter sich eine Notwendigkeit werde. Nur in Bezug auf den Austritt selbst fand entschiedene Meinungsverschiedenheit statt.

Zu Anfang der Bewegung erwartete die öffentliche Meinung mit Rücksicht, daß die Kundgebung ihres Willens erleichtert werden würde, und deshalb wurde die Berufung der Legislature als das regelmäßige Mittel mit Entscheidendheit beansprucht. Es ist nunlos irgend eine der bekannten Einzelheiten hier aufzuführen, mit denen die Executive der Bewegung entgegen trat; um jedoch die Handlungen des Volkes zu verstehen, darf man das Wesentliche dieser Opposition nicht aus den Augen verlieren. Gegen die Annahme unserer Executive und die Verberden drohende Verwaltung der Föderal Regierung blieb dem Volke nur ein Weg übrig, der in unserer Staats Constitution als ausdrückliches Recht, wie folgt, angegeben ist:

Abschnitt I. Alle politische Gewalt liegt im Volle, und „alle freien Regierungen sind zu seinem Besten von ihm selbst gegründet; daher hat es auch zu allen Zeiten das unveräußerliche Recht die Regierungs-Form zu ändern, zu verbessern oder aufzulösen und zwar in solcher Weise, wie es passend gefunden wird.“

Um nun unter den eben angegebenen Umständen das Ziel zu erreichen, erhob es sich in seiner Souveränität und errichtete eine Convention, um seinem Willen Ausdruck zu geben. Obgleich die Erwahlung von Delegaten unter sehr ungünstigen Umständen stattfand, so waren nach den sorgfältigsten Ermittelungen dennoch etwas mehr als 32000 Stimmen für Secession-Candidaten abgegeben worden. Durch die außergewöhnliche Wahlart waren natürlich die Wahlberichte unregelmäßig und unvollständig, aber die zuverlässigen Nachrichten geben die obige Zahl, mehr als die Hälfte der jemals im Staate abgegebenen Stimmenzahl. Es waren verhältnismäßig nur wenige Stimmen gegen Secession abgegeben. Noch verschieden darin die Umstände machten es gewiß, daß das Verlangen nach Austritt aus der Union im Zunehmen begriffen waren.

Die auf diese Weise und für solchen Zweck gewählten Delegaten bildeten am 28. Januar dieses Jahres die in Austin zusammengetretene Convention. Obgleich zur Zeit der Delegaten-Wahlen nur Louis Garneau allein secedete hatte, und viele Leute sich in den Glauben den Stimmen enthielten, daß es vereinzelt bleiben möchte, so stimmten die Secessionisten dennoch in der Erwartung eines nachherigen gemeinschaftlichen Handelns. Ehe die Convention zusammen trat waren Florida, Georgia, Alabama, Mississippi, ausgetreten und Texas allein von allen 13 Staaten machte eine Anenahme. Angetrieben durch gerechte Befürchungen, daß für Texas, aus der Verzögerung des Austritts an jene Staaten, besondere Gefahren erwachsen möchten, wie auch durch die natürlichen Sympathien für dieselben, wurde eine schleunige Verbindung mit ihnen erstrebt. Jene Staaten hatten schon zum 4. Febr., nach Montgomery in Alabama, Delegaten gesandt, um als erste Notwendigkeit eine provisorische Regierung zu errichten und später eine Bundesconstitution zu entwerfen und zu unterbreiten. Es wurde für diese Adresse zu weit führen, die Gründe für Secession nochmals anzugeben, da sie schon früher von der Convention zur allgemeinen Kenntnis gebracht wurden. Um die Ergebnisse in ihren Ursachen und Folgen zu begreifen darf man diese Gründe jedoch nie aus den Augen verlieren.

Unter solchen Umständen konnte die Convention nicht zugabst sein. Bereits am 1. Febr., den 4. Tage nach ihrem Zusammentritt, nahm sie mit 166 gegen 8 Stimmen die Secession-Ordinance an, welche wenn nicht durch die allgemeine Volksabstimmung am 23. Febr. verworfen, am 2. März in Kraft treten sollte. Legislature und Executive, die schon vorher die Convention als die Repräsentation des Volkes anerkannt hatten, waren bei der Annahme der Ordinance, auf erfolgte Einladung, gegenwärtig. Eine solche Anerkennung gab der öffentlichen Meinung Befriedigung und benahm mancher Person ihre Zweifel über die Geschicklichkeit der Convention, die jedoch stets ausdrücklich erklärt hat, daß sie ihre Macht und ihren Auftrag direkt vom Volle erhalten. Wenn es die Notwendigkeit erhebt hätte, würde man die Secession-Ordinance als endgültig erklärt haben, da aber bis zum 4. März noch hinreichend Zeit war, um den Volksstimme auf unbeweisbare Art Ausdruck zu verschaffen, so wurde der Jahrestag der Unabhängigkeit von Texas, der 2. März für den Austrittstag ersehen, wenn die gleichzeitige allgemeine Abstimmung nicht gegen den Austritt entschied. Durch die Abstimmung wurde nicht bloß die Frage der Trennung, sondern auch die der Gemeinschaft mit den anderen ausgetretenen Staaten beantwortet, wenn nicht ein unvorhergesehnes Ereignis die notwendige Einbildung des Volkes notwendig gemacht hätte. Die Convention, obgleich sie ihre Beschlüsse selbst einbrannte konnte, batte zu viel Achtung für ihre Machtgeber, als daß sie sich nur als ein Werkzeug zur Anstrengung der Secession-Ordinance und deren Unterbreitung zur Annahme oder Verwerfung, hätte betrachten können, um sich dann aufzulösen, während die Ursachen, welche sie ins Leben riefen noch fortbestanden und die nicht bloß die Fortdauer derselben, sondern auch ihre sofortige Thatigkeit erforderten. Selbst eine willkürliche Legislature und Executive konnten, wegen mangelnder Autorität, das Nötige in vielen Beziehungen nicht erfüllen; zur Wahl einer anderen Convention war aber drängender Ereignisse wegen nicht Zeit genug. Die Convention unternahm es daher das Erforderliche, und nichts mehr durchzuführen. Die

Secessions-Ordinance griff in die öffentliche Sicherheit ein, welche durch die regelmäßigen Regierungsmittel nicht gewährleistet werden konnte. Es wurde deshalb ein Sicherheits-Ausschluß errichtet und ihm die nördige Macht gegeben für Mittel zu sorgen, die Militär-Macht der alten Union innerhalb des Staates nach seinem bestem Ermeessen unschädlich zu machen, und statt ihrer den unerlässlichen zeitweiligen Schutz zu gewähren. Ferner sowohl wegen der öffentlichen Sicherheit als auch wegen anderer unschädlicher Vorteile, die durch eine sofortige Verbindung mit den ausgetretenen Staaten, deren Convention bereits in Montgomery, Alabama, tagte, eintraten, wurden Delegaten zu dieser Convention erwählt — um die Interessen des Staates in ratschgebender Stellung zu wahren, und nach erfolgtem Austritt an der provisorischen Verwaltung und der Entwerfung einer dauernden Constitution, in gleichberechtigter Stellung Theil zu nehmen. Ferner wurden, um Sicherheit zu fördern und wegen anderer anerkannter Vorteile des bestätigten Bundes, Delegaten noch Arizona und New-Mexico geschickt um deren Mitwirkungen zu erlangen. Andere Abgeordnete wurden an die Choctaw, Chickasaw, Creek- und Cherokee-Indianer geschickt, um in den Vorbereitungen ihres Zutritts zum Bande tatsächlich zu sein. Noch andere doch weniger wichtige Maßnahmen wurden beklagt, und dann verlagerte sich die Convention am 5. Febr. um sich am 2. März zur Ausführung des ersten Volkswillens wieder zu versammeln.

Bei der Abstimmung über Annahme oder Verwerfung der Secessions-Ordinance lag den Bürgern der ganze Gegenstand vor: sowohl der Stand der allgemeinen Crise, als die Handlungen der Convention: sowohl was die Sicherheits-Ausschluß während der Vertragung gehabt, als auch was man von den abgesetzten Delegaten erwartete; und auch welche Aussichten eine Verbindung dieses Staates mit dem südlichen Staaten-Bunde gewährt. Die Convention batte als autorisierte Volksvertretung gehandelt, hatte erklärt in demselben Sinne fortzuhören zu wollen, und dem Volle war am Stimmen-Elektoren gegeben, durch Annahme oder Verwerfung ihrer Haupthandlung sie zu bestätigen oder zu verleugnen. Die Abstimmung ergab sich mehr als vier gegen eine für die Secession-Ordinance bei ungefähr 60,000 abgegebenen Stimmen — zu der veröffentlichten Liste sind noch nachträglich amtliche Berichte hinzugekommen: es sind Wahlberichte aus 120 Counties eingegangen, so daß von den verschiedenen Counties nur 3 der kleineren fehlen.

Die Convention trat am 2. März wieder zusammen und fand bald, daß ihre Eigenschaft als Volks-Vertretung für die angekündigte politische Umwälzung durch die Abstimmung bestätigt war..

Während der Vertragung hatte der Sicherheits-Ausschluß, durch seine Agenten, und mit Hilfe von freiwilligen portugiesischen Bürger-Soldaten, Anstalten getroffen, die innerhalb des Staates beständigen Unions-Truppen zu entfernen, und alles Eigentum der Föderal-Regierung in Texas unter Beschlagnahme zu bringen. Diese Anstalten waren so weit vorgenommen, daß kein Zweifel mehr blieb, daß sie sehr bald ohne einen blutigen Zusammenstoß ausgeführt sein würden; obgleich in Erwartung eines solchen allgemein ungünstigen Vorbereitungen getroffen waren. Die auf diese Weise in Thätigkeit gesetzten Truppen sind, so gut es sich thun liß, in die Stellungen der weggeschickten Truppen gerückt, und werden die Plätze besetzt halten, bis sie von regelmäßigen Militär abgelöst werden. Die anderweitig veröffentlichten Details über die Thätigkeit des Sicherheits-Ausschusses wurde hier zu weit führen. Sie gereichen dem Ausschusse zur Übere, und rechtfertigen die Einschätzung derselben Seitens der Convention.

Die Convention überzeugte sich, daß die Constitution der provisorischen Bundes-Regierung den Ereignissen angemessen war, ohne von der Unions-Constitution in wesentlichen Punkten verschieden zu sein; die Maßregeln der provisorischen Regierung schienen den Umständen gut angepaßt, auch die zum Präsidenten und Vice-Präsidenten erwählten Personen durchaus angemessen. Die Constitution und Administration der provvisorischen Regierung, welche übrigens nur ein Jahr bestehen soll und in der Zeit durch eine bleibende Regierung zu ersetzen ist, wurde daher von der Convention förmlich anerkannt.

Es wurde hier nicht am Orte sein mehr von den Handlungen der provvisorischen Regierung zu erwähnen, als mit denen der Convention in Verbindung waren.

Es mag angegeben werden, daß durch die Maßregeln jener Regierung in Bezug auf Postdienst und Zollvererbung, es überflüssig wurde Seitens des Staates Vorsorge zu treffen. Auch im Gerichtswesen ist nach Art der früheren Regierung gefordert und für jeden Staat ein Richter ernannt. Für die Militär- und Marine-Abteilungen ist so vorgesehen, daß der Convention nichts zu thun blieb, als ein Regiment berittener Freiwilligen für 12 Monate, unter Vorbehalt früherer Entlassung, auszugeben. Die provvisorische Regierung, welche übrigens nur ein Jahr bestehen soll und in der Zeit durch eine bleibende Regierung zu ersetzen ist, wurde daher von der Convention förmlich anerkannt.

Nach reifester Erwägung alles dieses nahm die Convention am 23. März die Constitution endgültig an, indem sie dieselbe mit 128 gegen 2 Stimmen ratifizierte.

Eine Abschrift dieser Garantien unserer Freiheiten ist dieser Adresse beigefügt, damit das Volk einen umfassenden Einblick in den Fortschritt und Resultat der letzten politischen Umwälzung dieses Staates erlangt.

Man wird finden daß die Constitution der Verb. Staaten keineswegs von der Constitution der Vereinigten Staaten genommen ist. Die wenigen Veränderungen sind wie allgemein zugestellt, wirksame Verbesserungen. Möge Jedermann die neue mit der alten vergleichen und sich selbst überzeugen, daß wir an der alten Constitution, wie sie die Väter machten, festhalten.

Der Eintritt von Texas in den Staatenbund erforderte notwendige Änderungen unserer Staats-Constitution um sie in Übereinstimmung mit unseren neuen Bedingungen zu bringen. Auch wurde es nötig die Macht der Legislature so zu erweitern, daß sie bis in gewisse Grenzen und unter annehmbaren Bedingungen Bonds anschaffe. Diese Änderungen sind gemacht worden. Obgleich die Convention sich überzeugt hatte, daß noch andere Veränderungen der Constitution wünschenswert seien, so behielten sie sich doch nur auf solche, die durch den Wechsel des Staats-Vertrages unvermeidlich nötig geworden waren.

Es würde zu weit führen mehr ins Einzelne zu geben, der vorstehende Abriss wird hinsichtlich jedem eine geordnete Übersicht der Verhandlungen und der erreichten Verbesserungen zu geben. Das Volk von Texas hat seine Souveränität behauptet. Es hat seine Verbindung mit einer Regierung gelöst, deren Verwaltung nach seinem Schaden trachtete. Es hat sich mit einer anderen Regierung vereinigt, deren Grundlagen die Zuversicht auf Erhaltung der konstitutionellen Freiheiten gewährten. Dieser ganze Regierungs-Wechsel ist durch 2 allgemeine Wahlen, und durch zweimalige Zusammensetzung der Convention in den Zeitraum von 78 Tagen vollbracht. Volksdemonstrationen allein haben bisher mehr als Tausende der regulären Armee der alten Regierung, und eine widerstrebende Minorität des Volles zu besiegen, ohne einen Tropfen Blut zu vergießen. Jeder Bürger kann mit Stolz auf diese Reformation blicken, die ohne größere Unterbrechung der öffentlichen und Privat-Geschäfte ausgeführt ist. Eine solche Umformung unserer Regierung, welche die Rechte der einzelnen Staaten und die Bundes-Autorität umfaßt, gibt, wenn von Bestand, einen besseren Beweis für die Fähigkeit des Volles sich unter freien Formen selbst zu regieren als die bisherige Geschichte aufzuweisen hat.

(Schluß folgt.)

